BUND Kreisgruppe Braunschweig
Schunterstraße 17
38106 Braunschweig
Tel. 0531-15599
info@bund-bs.de
https://braunschweig.bund.net/

02.10.2024

Bebauungsplan: "Am Alten Bahnhof", WI 112

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Bereich des Bebauungsplans sollen neben Parkplatzflächen auch Grünflächen neu bebaut werden. Der Versiegelungsgrad wird also steigen. Dabei lassen die Planungen die notwendige Sensibilität für vorhandene Biotopstrukturen mit auch klimatischer Bedeutung vermissen.
Konkret handelt es sich um Flächen der BMA und magerrasenartige Bereiche z. B. südlich und östlich der Lebenshilfe sowie eine Fläche nördlich von CGI Deutschland.
Die Fläche nördlich von CGI ist bereits Teil einer Grünverbindung, in der bestehende Strukturen erhalten werden sollten.
Die (rechtlich unverbindliche) zeichnerische Darstellung zum Rahmenplan zeigt keins der Stillgewässer (ein größeres sowie ein potentiell temporäres), die seit mehr als 25 Jahren in Luftbildern dokumentiert sind. Sie sollen offensichtlich überplant und vernichtet werden. Die Zusammenstellung von Luftbildausschnitten (s. Anhang Biotopstrukturen BMA) zeigt, dass diese Biotope bei den verschiedenen Umgestaltungen des BMA-Geländes erhalten wurden. Der freie Zugang zu Wasser ist für alle Tiere im Stadtgebiet von großer Bedeutung, zumal für zahlreiche Arten die Querung von breiten verkehrsreichen Straßen unmöglich ist.
Zusammen mit Antirost und der AWO-Kita hat der BUND Braunschweig auf dem Gelände der BMA vor einigen Jahren eine Insektennisthilfe aufgestellt (Standort s. Anlage Insektennisthilfe). Wir bitten um eine frühzeitige Information vor Aufnahme von Bautätigkeiten.

Neben einer Biotoptypenkartierung und Erfassung gefährdeter Pflanzenarten sollte aufgrund der magerrasenartigen Strukturen und des Stillgewässers das Vorkommen folgender Tiergruppen erfasst werden:
- Hautflügler, insbesondere Wildbienen
- Schmetterlinge, Heuschrecken
- Libellen
- Amphibien (In den vergangenen Jahren wurden im Stadtgebiet verschiedentlich geschützte Amphibien in Regenrückhalte- oder Zierteichbecken nachgewiesen.).

Die Standardarten Vögel und Fledermäuse sollten ebenfalls erfasst werden.

Abhängig von den Ergebnissen dieser Untersuchungen sind ggf. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen vorzusehen. Jahrzehnte alte Strukturen wie Stillgewässer sollten erhalten werden.

In der Stadtklimaanalyse (Karte aktuell Nacht) fällt auf, dass nur wenige Bereichs grün (Eckbertstraße/Kramerstraße) oder orange Bereich (Lebenshilfe, Theodor-Heuss-Straße) dargestellt sind. Die Planungen zu WI 112 sollten nach Möglichkeit insbesondere eine Verschlechterung des Klimas in dem Bereich rund um die Lebenshilfe südlich der Ekbertstraße verhindern.

Wir bitten, unbedingt zu prüfen, ob die vorgesehene hohe Bebauung des Parkplatzes im Norden des Planungsgebiets, westlich der Volkswagenhalle, zu einer negativen Beeinflussung der in der Karte_Klimaanalyse_aktuell_Nacht durch zwei parallele Pfeile dargestellten Flurwinde führen könnte, was sich auf die angrenzenden Stadtviertel negativ auswirken würde.

Wir begrüßen explizit, dass Fassaden- und Dachbegrünung, eine umfangreiche Bepflanzung mit Bäumen, Sträuchern und Blühstreifen sowie das Prinzip Schwammstadt mit Regenwassernutzung (Zisternen) im Rahmenplan vorgesehen sind.

Hinsichtlich der neuen Gebäude sowie bei Umbau bereits vorhandener Gebäude erwarten wir eine klimaneutrale Energieversorgung.